

**Die Diakonie Katastrophenhilfe ruft zu Spenden für die Opfer des schweren Zyklons Sidr in Bangladesch auf.
»Unsere lokalen Partner haben bereits die ersten Nothilfemaßnahmen ergriffen.«**

»Die Menschen werden zunächst vor allem mit Lebensmitteln und Trinkwasser versorgt«, erklärt Peter Rottach, Mitarbeiter der Diakonie Katastrophenhilfe, der sich derzeit in Bangladesch aufhält. Bislang hat die Diakonie Katastrophenhilfe 20.000 Euro für Nothilfe zur Verfügung gestellt.

Die Menschen in Bangladesch leiden derzeit unter den zerstörerischen Folgen des Wirbelsturms Sidr. Dieser war gestern über weite Teile des Landes hinweg gefegt und hat eine 70 Kilometer breite Schneise der Zerstörung hinterlassen. Besonders betroffen ist die Küste im Süden des Landes. Mit dem Sturm gingen eine meterhohe Flutwelle und sehr heftige Regenfälle einher. Wie viele Menschen dem Zyklon zum Opfer gefallen sind, ist noch unklar. Im Vorfeld hatte es großflächige Evakuierungsmaßnahmen gegeben. Aber auch wenn die Zahl der Opfer nicht weiter steigt, sind die Schäden immens. Hunderttausende Häuser sind zerstört, Felder und Ernten in den Wassermassen untergegangen, auch große Teile der Strom- und Wasserversorgung funktionieren nicht mehr.

»Das Tragische ist, dass es vor allem die Menschen getroffen hat, die sowieso schon unter extrem schlechten Bedingungen leben müssen. Sie haben alles verloren, sie stehen komplett vor dem Nichts. Im Moment gilt es nur, das Überleben zu sichern«, schildert Rottach die Situation vor Ort. »Ein Großteil dieser Menschen lebt in Hütten, die nur aus Bambus und Stroh bestehen. Diese wurden alle zerstört.« Aber auch 70 Prozent der Häuser sind größtenteils dem Zyklon zum Opfer gefallen. Die lokalen Partner der Diakonie Katastrophenhilfe begannen mit den Vorbereitungen der Hilfsmaßnahmen beim Eintreffen der ersten Warnmeldungen. Sie halfen bei der Evakuierung von über 250.000 Menschen und verteilten bereits im Vorfeld des Sturms Wasserkanister. Die Versorgung der Menschen wurde inzwischen intensiviert. Rund 60.000 Menschen bekommen Wasser, Reis und Melasse. Weitere Maßnahmen sind geplant.

Für ihre Hilfe in Bangladesch bittet die Diakonie Katastrophenhilfe dringend um Spenden, Kennwort: »Zyklon Bangladesch«.

Spendenkonto:

Evangelisch-methodistische Kirche Brot für die Welt/Katastrophenhilfe

Konto: 4 105 400, EKK Kassel, BLZ: 520 604 10

Bitte die komplette Adresse im Feld »Verwendungszweck« angeben. Eine Zuwendungsbestätigung wird ausgestellt.

Brot für die Welt/Katastrophenhilfe
Ludolfusstraße 2-4, 60487 Frankfurt/Main